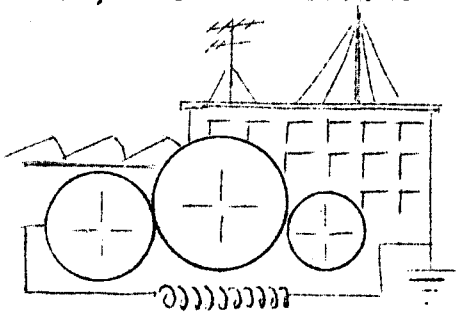


AUTOPHON AG. Solothurn



Mein Lieber,

Der Zeitpunkt, da Du die Schule verlassen und die Lehre antreten wirst, rückt mit Riesenschritten näher. Ich weiss, dass Du den Moment kaum erwarten kannst, wo Du bei uns in den Betrieb eintreten darfst, wo man Dir alle die vielen interessanten Maschinen und Einrichtungen zeigt, an denen Du bald selber arbeiten wirst. Ich weiss, dass Du darauf "brennst" sobald wie möglich etwas anfertigen zu dürfen, das man brauchen kann; irgendeinen Bestandteil, der in einem

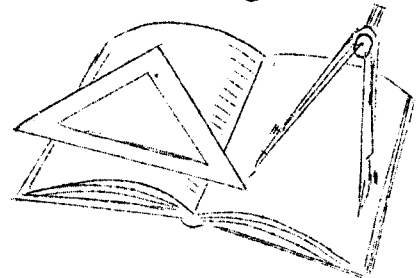


unserer Produkte Verwendung findet. Du möchtest so bald wie möglich produktiv arbeiten, so sagt man dieser Tätigkeit bei uns. Ich weiss auch, dass Du mit Begeisterung Deinen Eltern vom ersten Arbeitstag berichten wirst. Dein Tatendrang erwartet von unserem Betrieb

als Lehrfirma und von den Lehrmeistern viel, sehr viel sogar. Das ist recht so, so soll es sein!

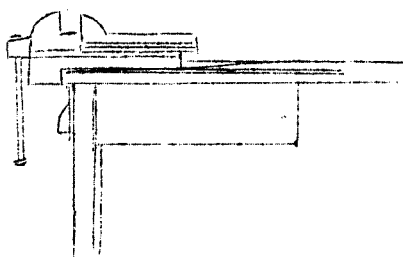
Ich will Dir heute schon etwas verraten.

Wir, die Lehrmeister, die Lehrer in der Gewerbeschule und ich, sind bereit, Dir alle Deine Wissbegier sowohl im Praktischen wie auch im Schulunterricht zu befriedigen. Wir alle wollen Dir helfen, ein tüchtiger Berufsmann zu werden.



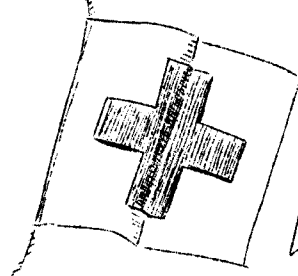
Dein Garderobeplatz, wo Du Dein Arbeitskleid anziehen kannst, ist deshalb für Dich heute schon reserviert. In der Lehrwerkstatt ist Dein Arbeitsplatz bestimmt. Deine Werkzeuge in der Schublade liegen bereit. Du siehst also, wir sind gerüstet, Dich bei uns zu empfangen.

Nun habe ich Dir geschildert, dass wir wissen mit welchem Interesse Du bei uns die **Lehrzeit** antreten wirst und was Du von uns erwartest.



Ich habe Dir auch gesagt, dass wir bereit sind, es Dir zu geben. Aber nicht wahr, das wirst Du sicher verstehen:

So will ich Dir jetzt sagen, was ich von Dir erwarte. Zum Teil handelt es sich hierbei um Weisungen, die Dir und uns viel Unannehmlichkeiten ersparen und zu einem guten Ein-



vernehmen zwischen Dir und den Lehrmeistern beitragen. Zum andern Teil sind es Vorschriften, die Du unbedingt einhalten musst, weil sie zum Schutze Deiner persönlichen Sicherheit, Deiner Gesundheit, ja sogar Deines Lebens aufgestellt sind. Ich denke hier speziell an die Vorschriften zur Unfallverhütung.

Ich bin überzeugt, dass Du bereit bist, Dich an diese Weisungen und Vorschriften zu halten. Sie dienen ja alle dazu, Dir zu helfen und Dich vor Schaden zu bewahren. Bedenke jedoch eines: Alle diese Ratschläge haben während der ganzen Dauer der Lehre, also während vier vollen Jahren Gültigkeit.

Ich bin überzeugt, dass Du bereit bist, Dich an diese Weisungen und Vorschriften zu halten. Sie dienen ja alle dazu, Dir zu helfen und Dich vor Schaden zu bewahren. Bedenke jedoch eines: Alle diese Ratschläge haben während der ganzen Dauer der Lehre, also während vier vollen Jahren Gültigkeit.

Was erwarten wir also von Dir ?

IM BETRIEB

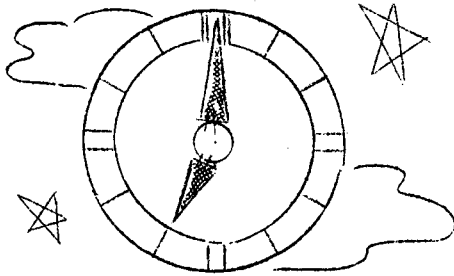
Freundlichkeit: Sei immer anständig und freundlich, sowohl zum Meister wie auch zu Deinem Arbeitskameraden. Sprich Arbeiterinnen und Arbeiter nicht mit "Du" an. Vergiss nie, Du bist der Lehrling und in Deinem Betragen erkennt man Deine Erziehung.

Ehrlichkeit: Sei immer offen und ehrlich! Passiert Dir ein Missgeschick, so melde es sofort Deinem Vorgesetzten, damit er Dich bei der Behebung des Schadens beraten kann. Versuche nie, gemachte Fehler zu vertuschen, denn er wird sicher einmal entdeckt. Je später jedoch ein Fehler zum Vorschein kommt, desto schwerer ist er zu beheben.

Ordnung und Sauberkeit: Wie Dein Arbeitsplatz, so Deine Arbeit. Gute Werkzeuge und Maschinen werden Dir zur Verfügung gestellt. Trag Sorge zu ihnen, wie wenn sie Dein Eigentum wären, denn sie kosten unserer Firma alljährlich viel Geld. Halte Deinen Arbeitsplatz, Deine Werkzeugschublade und Deine Garderobe stets sauber und in Ordnung. In der letztern lasse keine schmutzige Wäsche liegen. Auch Deine Mut-

ter ist Dir dankbar, wenn Du Dein schmutziges Ueberkleid zeitig nach Hause bringst, bevor sie es fast nicht mehr sauber bringt.

Pünktlichkeit und Disziplin: Halte Dich an die Fabrikordnung. Sie ist im Betrieb an verschiedenen Orten angeschlagen und wird Dir speziell noch bekanntgegeben. Erscheine stets pünktlich zur Arbeit und zum Unterricht an der Gewerbeschule. Befolge die Weisungen Deiner Vorgesetzten, denn ein Betrieb in welchem ca. 1000 Personen tätig sind, verlangt eine straffe Disziplin.



Unfallverhütung: Achte stets auf die Vorschriften der Unfallverhütung. Denke stets daran, dass es sich um Vorschriften handelt, die, wenn Du sie befolgst, Dich selber vor Schaden bewahren.

Werkstattbuch: Du wirst angehalten, während der ganzen Dauer der Lehre ein Werkstattbuch zu führen. Im ersten Halbjahr wird Dir Herr Wetterwald dazu die Anleitungen geben. In diesem Buch hast Du Gelegenheit alle für Dich interessanten Vorteile und Winke, die Du in der Praxis siehst, aber auch theoretische Unterlagen über Rohmaterialien und vieles andere, festzuhalten. Sorgfältig geführt, wird Dir dieses Nachschlagewerk, das Du Dir selbst geschaffen, an der Lehrabschlussprüfung eine wichtige Stütze sein.

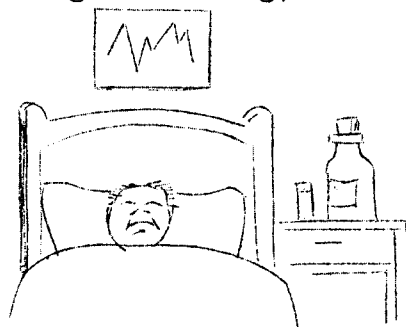
Gewerbeschule: Der Besuch der Berufsschule ist für jeden Lehrling obligatorisch. In Anlehnung an die Praxis vermittelt sie Dir die theoretischen Grundlagen. Im Interesse der Lehrlingsausbildung halte ich stets einen guten Kontakt mit den Gewerbeschullehrern aufrecht. Ich erwarte von Dir einen lückenlosen Besuch des Unterrichtes, Aufmerksamkeit während dem Unterricht und eine saubere Heftführung.

An der Gewerbeschule werden nebst anderen Freifächern drei Algebrakurse durchgeführt. Sie dauern jeweils ein Jahr. Der erste ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse bestimmt. Der zweite ist für Fortgeschrittene und dient zur Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse. Der dritte endlich wird mit Vorteil von denjenigen besucht, welche sich für eine spätere Weiterbildung an einem Technikum interessieren. Hiezu ist zu sagen, dass der Besuch der ersten beiden Kurse für Dich obligatorisch sind. Den dritten Kurs kannst Du nach Deinem

Belieben besuchen. Sofern Du Dich über genügend Vorkenntnisse ausweisen kannst, hast Du die Möglichkeit, schon zu Beginn in den zweiten Kurs einzutreten, also den ersten zu überspringen. Das Schulgeld für alle besuchten Kurse wird von der Fa. Autophon bezahlt. Algebrakennntnisse sind für das bessere Verständnis der theoretischen Grundlagen (Formeln, etc.) heute unbedingt notwendig. Das ist der Grund, weshalb man Dich zum Besuch dieser eigentlich freiwilligen Kurse verpflichtet.

Absenzen

a) Krankheit und Unfall: Bei Krankheit ist der Meister der Lehrlingsabteilung, Herr Wetterwald, sofort schriftlich oder telefonisch



zu benachrichtigen. Handelt es sich um einen Unfall, so muss gleichzeitig im Lohnbüro eine Unfallkarte verlangt werden, welche dem behandelnden Arzt abzugeben ist. Merke Dir, Du bist gegen alle Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle versichert. Letztere erfahren allerdings eine

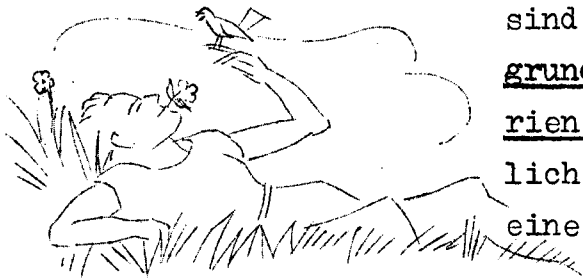
gewisse Einschränkung. Die Nichtbetriebsunfälle, welche wegen aussergewöhnlichen Gefahren von der Versicherung ausgeschlossen sind, umfassen:

Das Motorradfahren, die Benützung eines nicht dem öffentlichen Verkehr dienenden Flugzeuges, Segelfliegen, Beteiligung an Raufereien und Schlägereien, Widersetzlichkeit gegen Ordnungsorgane.

Nach Wiederaufnahme der Arbeit hast Du eine, von einem der Eltern unterschriebene schriftliche Entschuldigung unaufgefordert Herrn Wetterwald abzugeben. Dies gilt auch dann, wenn die Eltern Dich vorher bereits telefonisch entschuldigt hatten.

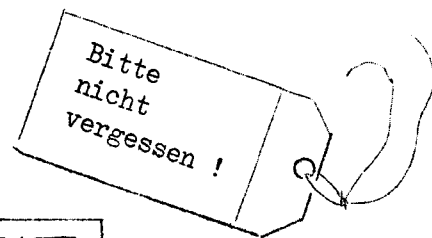
b) Urlaub: Er wird grundsätzlich nur in speziell begründeten Fällen bewilligt. Zum Beispiel für Beerdigungen innerhalb der näheren Verwandtschaft. Um Urlaub hast Du vorerst beim Abteilungsmeister, dem Du in diesem Zeitpunkt unterstellt bist, nachzusuchen. Ist jener einverstanden, musst Du denselben durch Herrn Wetterwald entgültig bewilligen lassen. Er allein entscheidet, ob der Urlaub gewährt wird.

c) Ferien: Pro Lehrjahr hast Du 18 Arbeitstage Ferien zu gut. Darin sind drei Samstage eingeschlossen. Ferien werden grundsätzlich nur während den Gewerbeschulferien gewährt. Sie sind so frühzeitig als möglich Herrn Wetterwald zu melden. Er erstellt eine Ferienliste.



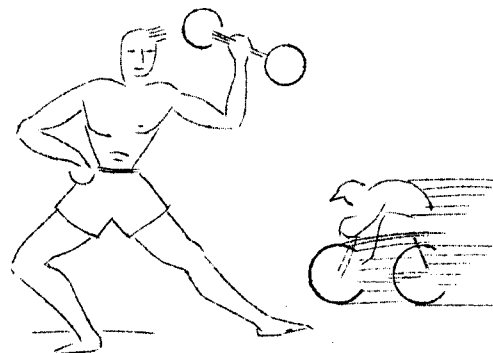
Semesterzeugnisse: Deine Eltern werden von uns periodisch, und zwar jeweils im Herbst und Frühling über Deine Leistungen, Deinen Fleiss und Dein Betragen während der Lehre orientiert.

Adressänderungen: Sie sind unverzüglich zu melden. Hast Du während der Lehre die Rekrutenschule zu bestehen, so erwarte ich von Dir die sofortige Meldung Deiner Dienstadresse.



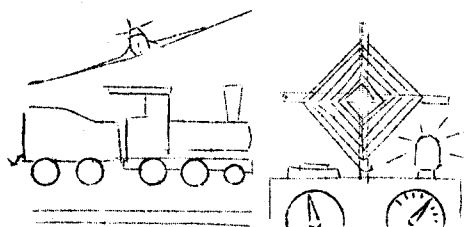
IN DER FREIZEIT

Sport: Wir begrüßen Deine sportliche Betätigung, sofern sie vernünftig betrieben wird, d.h. solange sie die Lehre nicht nachteilig beeinflusst. Sport in der freien Natur soll einen Ausgleich zu Deiner täglichen Arbeit innerhalb des Betriebes schaffen. Bedenke jedoch, dass der tüchtige Berufsmann dem "Sportstar" vorangeht.



Vereinszugehörigkeit: Gehörst Du heute einem Verein an, (wozu wir auch Pfandfinder und kirchliche Organisationen zählen), so bist Du verpflichtet, dies mir zu melden. Das gleiche gilt, wenn Du während der Lehre einem Verein oder Verband beitriffst. Auch hier habe ich gegen eine Vereinszugehörigkeit nichts einzuwenden, sofern sie Deiner Lehre nicht schadet.

Bastlerabend: Jeden zweiten Donnerstagabend von 19.00 - 22.00 Uhr wirst Du Gelegenheit haben, in unserer Lehrwerkstatt zu basteln. Dies allerdings erst vom zweiten Semester des ersten Lehrjahres an, denn



zuerst musst Du ja mit den Maschinen, Werkzeugen und Einrichtungen vertraut sein (Unfallgefahr). Dann aber steht Dir die Benützung der Lehrwerkstatt an den festgelegten Abenden offen. Herr Wetterwald und ich werden Dich gerne bei Deinen Arbeiten beraten, sofern das nötig ist. Das Bastlermaterial für Deinen eigenen Bedarf, wirst Du bei uns zu sehr günstigen Preisen erstehen können.

Fachzeitschriften, Freikurse: Die theoretische Ausbildung ist heute



ebenso wichtig wie die praktische. Aus diesem Grunde wirst Du während der Dauer Deiner Lehrzeit eine Fachzeitschrift zugestellt erhalten, deren Abonnement die Fa. Autophon bezahlt. Die Radioelektriker-Lehrlinge erhalten die Zeitschrift "Radio-Service", alle übrigen Lehrlinge

die "Schweiz. Mechanikerzeitung". Benütze auch die Gelegenheiten, die Dir durch die Gewerbeschule geboten werden. Besuche Freikurse und lies auch einmal ein technisches Buch.

Damit wäre ich am Ende meiner Ausführungen. Ich weiss, dass Du sie zur Kenntnis nimmst und sie befolgen wirst. Solltest Du zu irgendeinem Zeitpunkt, in irgendeiner Angelegenheit Schwierigkeiten haben, so darfst Du ruhig zu mir kommen und Dich aussprechen. In diesem gegenseitigen Vertrauen wollen wir also bald die gemeinsame Arbeit aufnehmen. Ich freue mich darauf!

A. Stotzer